

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Herzog Albrecht von Preußen als reformatorische Persönlichkeit

Tschackert, Paul

Halle, 1894

Inhaltsangabe.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-472

Inhaltsangabe.

Die Eigentümlichkeit der Reformation im Ordenslande Preußen und die geschichtliche Stellung des Herzogs Albrecht S. 3—6. Feststellung der Aufgabe in drei Teilen S. 6.

Seite.

I. Teil: **Wie Albrecht dazu kam, der Reformation beizutreten.**

6 — 29

Der Zustand des Ordenslandes S. 6 ff. — Die Schicksale des Hochmeisters Albrecht bis 1523 S. 8 und ff. — Albrechts Annäherung an Luther 1523 S. 15 ff. — Albrecht beruft die ersten Sendboten des Evangeliums nach Preußen S. 18 und umgibt sich mit anderen Männern des modernen Geistes S. 21. — Albrecht säcularisiert das Ordensland Preußen und begründet das gleichnamige Herzogtum S. 23 ff. Beurteilung seines gleichzeitigen Verhaltens gegenüber der päpstlichen Kirche S. 25 ff.

II. Teil: **Was Albrecht für die Reformation in Preußen gethan.**

29 — 69

Albrecht hat in der Uebergangszeit die evangelisch gesinnten Bischöfe und Prediger in Preußen ungehindert wirken lassen S. 29 ff.; von 1525 an greift er direkt in die Evangelisierung Preußens ein S. 32 ff.; sein Mandat vom 6. Juli 1525 S. 34. — Die kirchlichen Artikel der ersten Landesordnung des Herzogs S. 36. — Die erste evangelische Kirchenordnung Preußens vom 10. Dezember 1525 S. 37. — Die Neuordnung der Pfarssysteme auf der ersten preußischen Kirchenvisitation 1526 S. 38 ff. — Die Berufung der ersten evangelischen Synoden in Preußen 1530 S. 42. — Vorübergehende Hinneigung Albrechts zur Schwentfeldschen Lehre (bis 1535) S. 44 ff. — Der weitere innere Ausbau der preußischen Kirche im Sinne Luthers S. 48 ff. — Die zweite preußische Kirchenordnung (1544) S. 51. — Die Stiftung der Universität zu Königsberg (1544) S. 54. — Der osiandristische Streit und seine Wirkungen auf Kirche und Staat in Preußen in Albrechts Greisenalter; Al-

brechts Lebenswerk überdauert den Sturm S. 60—63. — Albrechts Fürsorge für die Undeutschen, Polen, altpreussischen Ureinwohner und Littauer S. 63 ff. — Albrechts Privatleben in seiner Bestimmtheit durch das Evangelium S. 66 ff.

III. Teil: **Wie viel Albrecht über die Grenzen seines Landes hinaus für den Protestantismus überhaupt geleistet hat.**

69 — 97

Albrecht läßt den Reformatoren und anderen evangelischen Gelehrten alle mögliche Förderung zu Teil werden S. 69 ff. — Sein Verhältnis zu Luther S. 70, zu Melancthon S. 72, zu Bugenhagen S. 74, zu Joachim Camerarius S. 74, zu Veit Dietrich S. 75, zu Georg Spalatin S. 76, zu Martin Chemnitz S. 78, und anderen S. 79. — Albrechts Stipendiaten S. 80 ff. — Albrecht der „Patron aller Evangelischen“ S. 83. — Albrecht als Evangelist im Kreise der Hohenzollern S. 84 ff. — Albrechts Teilnahme an den Bündnisbestrebungen evangelischer Stände zum Schutze des Evangeliums S. 88. — Albrecht und das Erzbistum Riga S. 91. Albrechts Einfluß auf Polen S. 92. — Schlußcharakteristik Albrechts S. 94 ff. — Quellenangaben S. 98 ff.

Berichtigung.

S. 45, Zeile 11 von unten lies 1526 statt 1527.